



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

## Pressemitteilung

Traktoren rollen in Braunschweig – Statement von Dr. Pantazis zur Demo der Landwirte

*Bundestagsabgeordneter Dr. Pantazis macht deutlich: „Ich habe Verständnis für den heutigen Protest, der Ausdruck einer jahrzehntelangen verfehlten Agrarpolitik ist. Gleichzeitig warne ich eindringlich davor, dass vielerorts rechtsextreme Kräfte die Proteste unterwandern und für ihre Zwecke instrumentalisieren wollen.“*

Braunschweig, 08.01.2024

**Dr. Christos Pantazis, MdB**  
*Abgeordneter für Braunschweig  
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

**Berliner Büro:**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 30 227 78040  
Fax: +49 30 227 23 78040

**Wahlkreisbüro:**  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4809 822  
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de  
www.christos-pantazis.de

Am heutigen Montag demonstrieren Landwirte und Landwirtinnen auf dem Schlossplatz in Braunschweig gegen die geplanten Einsparvorschläge der Bundesregierung, die den Haushalt 2024 betreffen. Dr. Christos Pantazis, örtlicher Braunschweiger Bundestagsabgeordneter und Sprecher der „Braunschweiger Gruppe“ auf Bundesebene, dem Zusammenschluss der SPD-Bundestagsabgeordneten der Region Braunschweig, kann aus dringenden familiären Gründen nicht an der Kundgebung teilnehmen. Er macht allerdings deutlich: „Die ursprünglich geplante Abschaffung der Steuerbegünstigungen beim Agrardiesel als auch die Streichung der KFZ-Steuerbefreiung waren unverhältnismäßig. Das habe ich in Gesprächen auf Bundesebene und innerhalb der SPD-Landesgruppe Niedersachsen/Bremen deutlich machen können und mich dafür eingesetzt, dass andere Lösungen gefunden werden. Viele Höfe, auch in unserer Region, befinden sich ohnehin in einer schwierigen finanziellen Lage. Ihnen ohne Ankündigung zwei wichtige ökonomische Zuschusssäulen streichen zu wollen, habe ich für sehr problematisch gehalten.“

Mit Blick auf die Streichung klimaschädlicher Subventionen führt Dr. Pantazis weiter aus: „Natürlich muss in allen Bereichen gespart werden und der Abbau von klimaschädlichen Subventionen ist grundsätzlich richtig. Es gibt aber eine Grenze, wie viel wir den Landwirten und Landwirtinnen abverlangen können. Aus meiner Sicht war diese Grenze mit den ursprünglichen Plänen der Bundesregierung deutlich überschritten. Daraus entstünde nämlich auch langfristig ein Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Ländern, der für unsere heimische Landwirtschaft existenzbedrohend werden könnte.“



## **Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Bereits am vergangenen Freitag hat sich Dr. Pantazis mit Steffen Bartels, Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Landvolks Braunschweiger Land, sowie dem Vorsitzenden Karl-Friedrich Wolff von der Sahl, dem stellvertretenden Vorsitzenden Christian Wohlenberg und dem Vorstandsmitglied Manfred Walkemeyer zu einem Austauschgespräch getroffen. „Es war ein sehr gutes und konstruktives Gespräch“, resümiert Dr. Pantazis.

Er teilte den Vertretern des Niedersächsischen Landvolks Braunschweiger Land bei diesem Treffen auch mit, dass er aufgrund eines Krankheitsfalles in der Familie an der heutigen Kundgebung leider nicht teilnehmen kann und seine Kollegin der „Braunschweiger Gruppe“, Dunja Kreiser, zugegen sein wird.

Der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete betont: „Die Bundesregierung ist – auch auf unseren Druck hin – bereits einen Schritt auf die Landwirte und Landwirtinnen zugegangen. Die ursprünglich angedachte Abschaffung der Begünstigung bei der Kraftfahrzeugsteuer für Forst- und Landwirtschaft wurde richtigerweise zurückgenommen.“ Außerdem sind keine Einsparungen bei den Zuschüssen für Unfallversicherung (100 Millionen Euro), Rentenversicherung (2,4 Milliarden Euro) und Krankenversicherung (1,5 Milliarden) vorgesehen.

Dr. Pantazis und die Vertreter des Niedersächsischen Landvolks Braunschweiger Land waren sich in dem Gespräch vollkommen einig, dass Protest Grenzen hat und die Situation mit Minister Robert Habeck auf der Fähre an der Nordseeküste deutlich grenzüberschreitend, eine Verletzung der Privatsphäre und somit völlig inakzeptabel war. „Derartige Vorfälle gefährden unser demokratisches Miteinander. Die politische Debatte sollte stets auf sachlicher Ebene geführt werden, ohne persönliche Angriffe und Verletzungen der Privatsphäre – denn das, was in Schüttsiel am Anleger passiert ist, ist schlichtweg demokratiegefährdend“, macht Dr. Pantazis unmissverständlich deutlich.

Der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete und Sprecher der „Braunschweiger Gruppe“ warnt in diesem Zusammenhang eindringlich davor, dass vielerorts rechtsextreme Kräfte versuchen, die Proteste für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Er



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

unterstreicht, dass eine derartige Instrumentalisierung nicht nur die Anliegen der Landwirte in den Hintergrund rückt, sondern auch eine ernsthafte Gefahr für unsere Demokratie darstellt.

„Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die legitimen Anliegen der Landwirte nicht von Extremisten für ihre eigenen Zwecke missbraucht werden. Die Landwirte haben das Recht auf eine faire und demokratische Vertretung ihrer Interessen, ohne dass extremistische Gruppen oder Parteien versuchen, die Debatte zu entgleisen“, so Dr. Pantazis.